

# Universitätskurs

Zusammenarbeit und  
Gleichberechtigung in  
der Krankenpflege



## Universitätskurs Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/krankenpflege/universitatskurs/zusammenarbeit-gleichberechtigung-krankenpflege](http://www.techtitude.com/de/krankenpflege/universitatskurs/zusammenarbeit-gleichberechtigung-krankenpflege)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kursleitung

---

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

---

Seite 18

05

Methodik

---

Seite 24

06

Qualifizierung

---

Seite 32

# 01

# Präsentation

Heute stellen Pflegekräfte 50 bis 60 Prozent des Gesundheitspersonals weltweit. Sie sind von entscheidender Bedeutung für das Gesundheitssystem, aber auch für internationale Kooperationsprojekte, humanitäre Einsätze und Prozesse zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen. Diese Prozesse müssen auf einer Gender-Perspektive basieren, die weder die Rechte der Arbeitnehmer noch die der Patienten verletzt, und die Angehörigen der Gesundheitsberufe müssen sich der Entwicklungen in den Bereichen Partnerschaft und Gleichberechtigung bewusst sein. Aus diesem Grund hat TECH dieses 100% akademische Online-Programm auf der Basis von *Relearning* entwickelt, das den gesamten Prozess zur Erreichung des Ziels in nur 12 Wochen erleichtern wird.





*Dieser Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege ist eine einzigartige und hochmoderne Aktualisierung, die Ihren Lebenslauf vervollständigen wird"*

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für eine Reihe von internationalen und nationalen Organisationen, die ihre Hauptaktivitäten im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit strukturieren, ein Bereich von entscheidender Bedeutung. Auch wenn die Gleichstellung der Geschlechter in den Industrieländern unterschiedliche Bedeutungen annehmen kann, darf nicht vergessen werden, dass die verschiedenen feministischen Bewegungen seit Jahren das Ziel verfolgen, Männern und Frauen unterschiedslos die gleichen Rechte und Chancen zu garantieren.

In diesem Sinne verfügt die internationale Entwicklungszusammenarbeit über strategische Interventionslinien im Kampf für dieses Grundrecht von Männern und Frauen, die Rechtsverletzungen, Verstümmelungen und unmenschlicher Behandlung ausgesetzt sind, nur weil sie Frauen sind. Im Rahmen dieses Universitätskurses lernen die Studenten die Ziele und die spezifischen Arbeitsbereiche kennen, die die Zusammenarbeit im Rahmen des Masterplans für den Kampf für die Rechte vorsieht.

Während des 12-wöchigen Studiums haben die Studenten neue Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung erworben, die sie auf den Pflegebereich anwenden können. Sie wissen, wie sie aus der Genderperspektive intervenieren können und sind in der Lage, Situationen und Personen zu erkennen, die in bewaffneten Konflikten besonders gefährdet sind. Sie sind sich auch des Schutzes bewusst, den ihnen das humanitäre Völkerrecht gewährt.

Diese und andere Fähigkeiten, die in einem Raum entwickelt werden, der von Dozenten mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Zusammenarbeit und Gleichberechtigung geleitet wird, geben den Studenten die Werkzeuge an die Hand, um jedes Thema schnell und flexibel zu verstehen. Dies wird natürlich durch die von TECH angewandte Methodik erleichtert, die Spitzentechnologie mit den dynamischsten Ressourcen verbindet. Auf der virtuellen Plattform stehen rund um die Uhr detaillierte Videos, weiterführende Literatur, Kurzanleitungen, Test- und Wiederholungsmöglichkeiten sowie weitere Elemente zur Verfügung.

Dieses 100%ige Online-System ermöglicht es den Studenten, in ihrem eigenen Tempo auf die Inhalte zuzugreifen und laufende Aktivitäten einfach zu kombinieren. In ca. 12 Wochen werden sie alle theoretischen und praktischen Inhalte, die für ihr Lernen und ihre berufliche Entwicklung vorbereitet wurden, abgeschlossen haben.

Dieser **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung praktischer Fallstudien, die von Experten der internationalen Zusammenarbeit für die Entwicklung der Völker vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Pflegekräfte können ihren ganzen Wert und ihre Arbeit in den Kampf für Gleichberechtigung in den Ländern einbringen, in denen Entwicklungszusammenarbeit stattfindet*

“

*Sie werden erfahren, welche Beschränkungen das humanitäre Recht den Kombattanten auferlegt und dass ein Verhaltenskodex für Opfer, medizinisches und religiöses Personal sowie humanitäre Organisationen erforderlich ist“*

*Sie werden die Rolle feministischer Bewegungen in Prozessen des sozialen Aufstiegs und Wandels verstehen.*

*Dank der Studiendynamik dieses Programms können Sie sich Ihrem neuen akademischen Ziel auf natürliche und progressive Weise nähern.*

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.



# 02 Ziele

Dieser Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege wurde mit dem Ziel entwickelt, Pflegekräfte die aktuellsten Kenntnisse zu vermitteln, damit sie als Spezialisten für internationale Entwicklungszusammenarbeit in internationalen Sozialprojekten, bei NGOs oder in multidisziplinären und multikulturellen Teams arbeiten können.







“

*Sie werden in der Lage sein, das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Geschlechterperspektive zu verstehen”*



## Allgemeine Ziele

---

- Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Fortbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen beruht, die es den Studenten ermöglichen, die Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und weiterzuentwickeln, die für den Erwerb einer Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit erforderlich sind
- Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess, basierend auf den neuesten Fortschritten in der Politik zu Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte umfassen
- Verbessern der beruflichen Leistung und Entwicklung von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations und Entwicklungsprozessen
- Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



*Experten auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit leiten dieses Programm und werden Ihnen ihre herausragenden Erfahrungen vermitteln“*





## Spezifische Ziele

---

- ◆ Identifizieren und Klassifizieren der Opfer von bewaffneten Konflikten; Verstehen des Opferschutzsystems und Fähigkeit zur Anwendung dieses Systems
- ◆ Kennen der den Kombattanten durch das humanitäre Recht auferlegten Beschränkungen in Bezug auf die Durchführung von Feindseligkeiten, die Achtung von mit einem Schutzzeichen gekennzeichneten Gebieten, Stätten und Einrichtungen sowie das Erfordernis eines Verhaltenskodexes in Bezug auf Verletzte, medizinisches und religiöses Personal und humanitäre Organisationen
- ◆ Erkennen von Situationen und Personen, die in bewaffneten Konflikten besonders gefährdet sind, in Kenntnis des Schutzes, den das humanitäre Völkerrecht ihnen gewährt
- ◆ Fördern der Beteiligung der Menschen und Gruppen, mit denen die Kooperationsmaßnahmen durchgeführt werden, damit sie ihre Probleme und Bedürfnisse erkennen, ihre Veränderungsprozesse leiten, ihre Entwicklung bewerten und über neue Handlungsmöglichkeiten entscheiden können
- ◆ Verinnerlichen, Analysieren und Verstehen dessen, was wir meinen, wenn wir über Gender, Entwicklung und Frauenrechte sprechen
- ◆ Verstehen der Rolle feministischer Bewegungen in den Prozessen des sozialen Aufstiegs und Wandels
- ◆ Intervenieren aus einer Gender-Perspektive in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

# 03 Kursleitung

Das Dozententeam des Studiengangs besteht aus Fachkräften mit langjähriger Erfahrung in sozialen Projekten und in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie aus Gender-Wissenschaftlern mit jahrzehntelanger pädagogischer und wissenschaftlicher Erfahrung. Dank ihres Engagements konnte ein hohes Niveau der akademischen Inhalte erreicht werden und die Studenten haben die Garantie, dass sie jederzeit die Qualität und Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um den Abschluss zu erreichen.





“

*Sie werden während Ihrer gesamten akademischen Laufbahn von Dozenten mit umfassender Erfahrung begleitet”*

## Internationaler Gastdirektor

Piotr Sasin ist ein internationaler Experte mit Erfahrung im Non-Profit-Management, der sich auf humanitäre Hilfe, Resilienz und internationale Zusammenarbeit für die Entwicklung der Menschen spezialisiert hat. Er hat in komplexen und herausfordernden Umgebungen gearbeitet und Gemeinschaften geholfen, die von Konflikten, Vertreibung und humanitären Krisen betroffen waren. Durch seine Konzentration auf soziale Innovationen und partizipative Planung konnte er langfristige Lösungen in gefährdeten Gebieten umsetzen und die Lebensbedingungen erheblich verbessern.

Er hatte auch eine Schlüsselposition als Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE inne, wo er humanitäre Initiativen zur Unterstützung von Vertriebenen in verschiedenen Regionen leitete. Außerdem arbeitete er als Landesdirektor bei People in Need, wo er für die Koordinierung von Programmen zur Entwicklung von Gemeinschaften und zur schnellen Reaktion auf Notfälle zuständig war. In seiner Funktion als Landesvertreter der Stiftung Terre des Hommes leitete er Projekte zum Schutz von Kindern.

Auf internationaler Ebene wurde er für seine Fähigkeit anerkannt, Großprojekte im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu leiten und dabei mit Regierungen, NGOs und multilateralen Organisationen in verschiedenen Regionen zusammenzuarbeiten. Seine Führungsqualitäten haben auch dazu beigetragen, die Widerstandsfähigkeit der von Katastrophen betroffenen Gemeinden zu fördern und die lokale Selbstbestimmung durch Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung zu stärken. Auf diese Weise wurde er für seinen Fokus auf Konfliktminderung und seine Fähigkeit, strategische Partnerschaften aufzubauen, gelobt.

Piotr Sasin verfügt über eine solide akademische Fortbildung mit einem Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung sowie einem Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologischer Kultur, beide von der Universität von Warschau in Polen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf internationaler Zusammenarbeit und nachhaltiger Planung in humanitären Krisenkontexten.



## Hr. Sasin, Piotr

---

- Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE, Warschau, Polen
- Landesdirektor bei People in Need
- Landesvertreter bei der Stiftung Terre des Hommes
- Programmleiter bei Habitat for Humanity Poland
- Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung, Universität von Warschau
- Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologie an der Universität von Warschau

“

*Dank TECH werden Sie  
mit den besten Fachleuten  
der Welt lernen können”*

## Gast-Direktion



### Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ◆ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ◆ Leiterin der Abteilung Bildung, Strategische Planung und Koordinatorin der Wissensnetzwerke bei AECID
- ◆ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ◆ Spezialistin für Wissensmanagement
- ◆ Experte in Bildungsbewertung, OEI
- ◆ Experte in Bildungsindikatoren und Statistik von der UNED
- ◆ Experte in Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität Barcelona

## Leitung



### Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ◆ Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Empowerment von Kindern
- ◆ Lehrkraft für Berufsausbildung
- ◆ Gleichstellungsbeauftragte
- ◆ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa
- ◆ Mitverfasserin des Buches *"Prinzipien der Liebe"*
- ◆ Universitätsexperte in Internationale Entwicklungszusammenarbeit



## Professoren

### Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ♦ Spezialistin für Internationale Zusammenarbeit in Ibero-Amerika
- ♦ Direktorin der CFCE in Montevideo
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Süd-Kooperation
- ♦ Hochschulabschluss in Humanitäre Aktion, Institut für Studien über Konflikte und Humanitäre Aktion
- ♦ Masterstudiengang in Soziale Verantwortung von Unternehmen an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- ♦ Masterstudiengang in Information und Dokumentation von der Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Spezialisierung auf Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung am Universitätsinstitut für Entwicklung und Zusammenarbeit der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Spezialisierung auf Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur an der OEI

### Fr. Ramos Rollón, Marisa

- ♦ Spezialistin für Öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie für Demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ♦ Koordinatorin für den Bereich Demokratische Staatsführung im Programm Eurosocial+
- ♦ Dozentin für Politikwissenschaft an der UCM
- ♦ Leiterin des Bereichs Demokratische Regierungsführung bei der Spanischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit
- ♦ Dozentin für Politikwissenschaft an der Universität von Salamanca
- ♦ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Complutense von Madrid im Studiengang Zeitgenössisches Lateinamerika
- ♦ Hochschulabschluss in Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Lateinamerikastudien an der UCM

### Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ♦ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in der Dominikanischen Republik
- ♦ Generalkoordinator für die Spanische Zusammenarbeit in Mexiko
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ♦ Spezialisierungskurse in den folgenden Bereichen: Internationale Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten und Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union

### Fr. Córdoba, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ♦ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK

### Fr. Sánchez Garrido, Arceli

- ♦ Stellvertretende Leiterin der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung des DRCC
- ♦ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Thema Kulturelle Vielfalt
- ♦ Dozentin für den Masterstudiengang in Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museo de América von Madrid

# 04

## Struktur und Inhalt

Dieser Universitätskurs besteht aus zwei Lernmodulen, die die aktuellsten Themen zu Kooperation und Gleichberechtigung für Pflegekräfte beinhalten. Unter der Anleitung von Fachdozenten erwerben die Studenten das nötige Wissen durch eine Vielzahl von Multimedia-Ressourcen, wie z. B. detaillierte Videos, interaktive Zusammenfassungen, weiterführende Lektüre, Kurzanleitungen usw., die es ihnen ermöglichen, das gesamte Programm schnell und einfach zu absolvieren.



“

*Durch ein 100%iges Online-Lernsystem können Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Zusammenarbeit und Gleichstellung für Pflegekräfte auf dem Laufenden halten”*

## Modul 1. Menschenrechte (HR) und Humanitäres Völkerrecht (IHL)

- 1.1. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht
  - 1.1.1. Einführung
  - 1.1.2. Konzept und Definition von Menschenrechten
  - 1.1.3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Menschenrechte
    - 1.1.3.1. Was ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte?
    - 1.1.3.2. Die Verfasser der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
    - 1.1.3.3. Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
    - 1.1.3.4. Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
  - 1.1.4. Bibliographie
- 1.2. Humanitäres Völkerrecht (IHL)
  - 1.2.1. Was ist das Humanitäre Völkerrecht? (IHL)
  - 1.2.2. Zweige des IHL
  - 1.2.3. Genfer Konvention und die grundlegenden Regeln, die den Genfer Konventionen zugrunde liegen
  - 1.2.4. Geltungsbereich des internationalen Menschenrechts
    - 1.2.4.1. Allgemeine Verbote und Einschränkungen für bestimmte Methoden und Mittel der Kriegsführung
    - 1.2.4.2. Besondere Verbote und Einschränkungen
  - 1.2.5. Wann gilt das humanitäre Völkerrecht?
  - 1.2.6. Wer wird durch das humanitäre Völkerrecht geschützt und wie?
  - 1.2.7. Bibliographie
- 1.3. Die UNO und die Menschenrechtsorganisationen
  - 1.3.1. Vereinte Nationen
    - 1.3.1.1. Was ist es?
    - 1.3.1.2. Geschichte der UNO
    - 1.3.1.3. Die UNO und die Menschenrechte
  - 1.3.2. Wie fördert und schützt die UNO die Menschenrechte?
    - 1.3.2.1. Hochkommissar für Menschenrechte
    - 1.3.2.2. Menschenrechtsrat
    - 1.3.2.3. UNDG-HRM
    - 1.3.2.4. Sonderberater für die Verhütung von Völkermord und die Verantwortung zum Schutz
  - 1.3.3. Schlussfolgerungen
  - 1.3.4. Bibliographie
- 1.4. UNO-Instrumente für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern
  - 1.4.1. Einführung
  - 1.4.2. Rechtsinstrumente zur Unterstützung der UNO beim Schutz der Menschenrechte
    - 1.4.2.1. Die Internationale Charta der Menschenrechte
    - 1.4.2.2. Demokratie
    - 1.4.2.3. Andere UNO-Gremien, die für den Schutz der Menschenrechte zuständig sind
  - 1.4.3. Verschiedene Gremien, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen
  - 1.4.4. Generalsekretär
  - 1.4.5. UNO-Friedensoperationen
  - 1.4.6. Kommission für die Rechtsstellung der Frau (CSW)
  - 1.4.7. Bibliographie
- 1.5. Internationales Menschenrechtsgesetz
  - 1.5.1. Einführung
  - 1.5.2. Was sind internationale Menschenrechtsgesetze
    - 1.5.2.1. Merkmale der internationalen Menschenrechtsgesetze
  - 1.5.3. Hauptunterschiede zwischen dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsgesetzen
  - 1.5.4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit
    - 1.5.4.1. Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Laufe der Geschichte
  - 1.5.5. Bibliographie
- 1.6. Nichtregierungsorganisationen und Menschenrechtsverteidiger
  - 1.6.1. Einführung
    - 1.6.1.1. Was ist ein NGDO?
  - 1.6.2. NGOs und Menschenrechte
  - 1.6.3. Kategorien von Menschenrechts-NGOs
  - 1.6.4. Hauptmerkmale von Menschenrechts-NGOs
  - 1.6.5. Bibliographie
- 1.7. Menschenrechtsverletzungen in der Welt
  - 1.7.1. Einführung

- 1.7.2. Fälle von Menschenrechtsverletzungen (HRVs) nach Artikeln
  - 1.7.2.1. Artikel 3: Das Recht, in Freiheit zu leben
  - 1.7.2.2. Artikel 4: Keine Sklaverei
  - 1.7.2.3. Artikel 5: Keine Folter
  - 1.7.2.4. Artikel 13: Bewegungsfreiheit
  - 1.7.2.5. Artikel 18: Gedankenfreiheit
  - 1.7.2.6. Artikel 19: Freiheit der Meinungsäußerung
  - 1.7.2.7. Artikel 21: Recht auf Demokratie
- 1.7.3. Bibliographie
- 1.8. Umwelt-Menschenrechte
  - 1.8.1. Umweltschutz als Menschenrecht
  - 1.8.2. Hat die Umwelt Rechte?
  - 1.8.3. Entwicklung der Menschenrechte angesichts von Fällen ohne Rechte
  - 1.8.4. Rechte der Natur. Entwicklung
    - 1.8.4.1. Absichtserklärung. Sonderberichterstatte
  - 1.8.5. Umweltrecht
    - 1.8.5.1. UNEP. Umweltprogramm der Vereinten Nationen
  - 1.8.6. Bibliographie
- 1.9. Menschenrechts-NGOs
  - 1.9.1. Einführung
  - 1.9.2. Liste der Menschenrechts-NGOs
    - 1.9.2.1. „1 kilo de ayuda“ (1 Kilogramm Hilfe)
    - 1.9.2.2. B. Soleil d’Afrique
    - 1.9.2.3. Aasara
    - 1.9.2.4. Acción Andina (Anden-Aktion)
    - 1.9.2.5. Acción Global Solidaria (Globale Solidaritätsaktion)
    - 1.9.2.6. Acción Verapaz (Verapaz-Aktion)
    - 1.9.2.7. ADANE. Amics per al Desenvolupament a l’Àfrica Negra (Freunde für die Entwicklung in Schwarzafrika)
  - 1.9.3. Bibliographie

## Modul 2. Gleichheit und Zusammenarbeit

- 2.1. Geschlecht und Zusammenarbeit
  - 2.1.1. Einführung
  - 2.1.2. Wichtige Konzepte
    - 2.1.2.1. Was Sie beim Thema Geschlecht beachten sollten
  - 2.1.3. Ermächtigung
    - 2.1.3.1. Einführung
    - 2.1.3.2. Konzept der Ermächtigung
    - 2.1.3.3. Was ist Empowerment?
    - 2.1.3.4. Kurzer historischer Rückblick auf das Empowerment
  - 2.1.4. Die feministische Bewegung in der Welt
    - 2.1.4.1. Konzept
    - 2.1.4.2. Kurze Geschichte des Feminismus in der Welt
  - 2.1.5. Bibliographie
- 2.2. Historische Entwicklung der feministischen Bewegungen. Hauptströme
  - 2.2.1. Einführung
    - 2.2.1.1. Historischer Hintergrund
  - 2.2.2. Die Vorläuferinnen der feministischen Bewegung
  - 2.2.3. Suffragetten in den Vereinigten Staaten und Europa
  - 2.2.4. Suffragismus in Lateinamerika
  - 2.2.5. Feminismus als soziale Bewegung oder neuer Feminismus
  - 2.2.6. Zeitgenössischer Feminismus
    - 2.2.6.1. Feminismen des 21. Jahrhunderts
    - 2.2.6.2. Entwicklung prominenter feministischer Bewegungen
  - 2.2.7. Bibliographie
- 2.3. Regionale Patriarchate und Frauenbewegungen
  - 2.3.1. Patriarchat
    - 2.3.1.1. Einführung
    - 2.3.1.2. Konzept des Patriarchats
    - 2.3.1.3. Konzept des Matriarchats
    - 2.3.1.4. Hauptmerkmale des Patriarchats in der Welt

- 2.3.2. Einflussreiche historische Frauenbewegungen in der Welt
  - 2.3.2.1. Entwicklung der Rechte der Frauen
    - 2.3.2.1.1. Erste Frauenrechtskonvention
    - 2.3.2.1.2. Internationaler Frauentag - ein Tag für Frauen
    - 2.3.2.1.3. Medizin gegen weibliche Genitalverstümmelung
    - 2.3.2.1.4. Frauenrevolte in Aba
    - 2.3.2.1.5. Die Welt der Arbeit im Wandel
    - 2.3.2.1.6. Bei der Arbeit und im Streik, mit Kraft
    - 2.3.2.1.7. Die Vereinten Nationen werden geboren
    - 2.3.2.1.8. Für die Frauen der Welt
    - 2.3.2.1.9. Die unvergesslichen Schmetterlinge
    - 2.3.2.1.10. Aktivistinnen, vereinigt euch
    - 2.3.2.1.11. CEDAW
    - 2.3.2.1.12. Erklärung zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen
    - 2.3.2.1.13. ICPD-Aktionsprogramm
    - 2.3.2.1.14. Erklärung von Peking und Aktionsplattform
    - 2.3.2.1.15. Resolution 1325 des Sicherheitsrates
    - 2.3.2.1.16. UN-Millenniumserklärung
    - 2.3.2.1.17. Kollektives Handeln für den Frieden
    - 2.3.2.1.18. Die Gulabi-Bande: Gerechtigkeit für Frauen
    - 2.3.2.1.19. Den Status Quo in Frage stellen
  - 2.3.3. Bibliographie
- 2.4. Arbeitsteilung: Traditionelle Regelungen und heutige Dynamik
  - 2.4.1. Einführung
  - 2.4.2. Sexuelle Arbeitsteilung
    - 2.4.2.1. Intrinsische und extrinsische Hemmnisse für die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt
    - 2.4.2.2. Vertikale und horizontale Segregation von Frauen in der Erwerbsarbeit
    - 2.4.2.3. Männlichkeit und bezahlte Arbeit
  - 2.4.3. Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen
  - 2.4.4. Feminisierung der Armut
  - 2.4.5. Daten über Erwerbsbeteiligung, geschlechtsspezifische Unterschiede und verschiedene Formen der Eingliederung in den Arbeitsmarkt
    - 2.4.5.1. Indikatoren
    - 2.4.5.2. Beschäftigte Frauen nach Wirtschaftszweigen
    - 2.4.5.3. Erwerbstätige Frauen nach Art der Beschäftigung
    - 2.4.5.4. Beschäftigte nach beruflichem Status
    - 2.4.5.5. Beschäftigte nach Art der Tätigkeit
  - 2.4.6. Bibliographie
- 2.5. Pflegepolitik und Wirtschaft
  - 2.5.1. Pflege für das Leben
  - 2.5.2. Auswirkungen auf das Leben der Frauen
    - 2.5.2.1. Wert in Verbindung mit unbezahlter Arbeit im häuslichen Bereich und mit anderen Betreuungsaufgaben
    - 2.5.2.2. Konzept der Versöhnung
    - 2.5.2.3. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
  - 2.5.3. Pflegeaktivitäten und Hausarbeit. Kinder, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen besuchen. Haushalte mit Familienangehörigen
    - 2.5.3.2. Wöchentlich aufgewendete Stunden für Pflege- und Hausarbeitstätigkeiten
    - 2.5.3.3. Personen ab 16 Jahren, die pflegebedürftige Personen betreuen (nach Alter und Geschlecht)
  - 2.5.4. Neue Männlichkeiten
  - 2.5.5. Bibliographie
- 2.6. Geschlecht und Migration
  - 2.6.1. Ursachen und globale Situation der Migration
  - 2.6.2. Historische Entwicklung der Migration
  - 2.6.3. Das Phänomen der Feminisierung der Migration
  - 2.6.4. Merkmale der Migrationsströme aus der Geschlechterperspektive
  - 2.6.5. Auswirkungen von Migrationsprozessen auf Frauen
  - 2.6.6. Schlussfolgerung
  - 2.6.7. Migrationsstrategie mit einer Gender-Perspektive
  - 2.6.8. Bibliographie

- 2.7. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Gender-Perspektive
  - 2.7.1. Einführung
  - 2.7.2. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
    - 2.7.2.2. Politiken und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Geschlechterperspektive
    - 2.7.2.3. Strategische Arbeitslinien für Gender Mainstreaming in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
  - 2.7.3. Gender und Advocacy
  - 2.7.4. Gender und Entwicklung
  - 2.7.5. Geschlechtsspezifische Planung
    - 2.7.5.1. Richtlinien für Planungsprozesse
  - 2.7.7. Leitlinien für das Mainstreaming
    - 2.7.7.1. Checkliste
    - 2.7.7.2. Checkliste für Stufe 1. Phase 0
  - 2.7.8. Bibliographie
- 2.8. Öffentliche Politik mit einer Gender-Perspektive
  - 2.8.1. Einführung
  - 2.8.2. Entwicklungsökonomie
    - 2.8.2.1. Wirtschaftliche Grundlagen der Entwicklung
    - 2.8.2.2. Definition von Entwicklungsökonomie
    - 2.8.2.3. Entwicklung der Entwicklungsökonomie
  - 2.8.3. Genderökonomie
  - 2.8.4. Öffentliche Politik mit einer Gender-Perspektive
  - 2.8.5. Methodik des Gender Budgeting
  - 2.8.6. Geschlechtsspezifische Indizes der menschlichen Entwicklung
    - 2.8.6.1. Konzept
    - 2.8.6.2. Parameter des Index für menschliche Entwicklung
  - 2.8.7. Bibliographie
- 2.9. Die Gender-Perspektive in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
  - 2.9.1. Gender in der internationalen Zusammenarbeit. Historische Entwicklungen
  - 2.9.2. Grundlegende Konzepte
    - 2.9.2.1. Gleichstellung der Geschlechter
    - 2.9.2.2. Geschlechtergerechtigkeit
    - 2.9.2.3. Geschlechtsidentität
    - 2.9.2.4. Männlichkeiten
    - 2.9.2.5. Patriarchat
    - 2.9.2.6. Sexuelle Arbeitsteilung
    - 2.9.2.7. Geschlechterrollen
    - 2.9.2.8. Sektorspezifischer Ansatz
    - 2.9.2.9. Übergreifender Ansatz
    - 2.9.2.10. Praktische Bedürfnisse
    - 2.9.2.11. Strategische Gender-Interessen
  - 2.9.3. Warum sollte die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einbezogen werden?
  - 2.9.4. Dekalog für Gender Mainstreaming
  - 2.9.5. Geschlechtsspezifische Indikatoren
    - 2.9.5.1. Konzept
    - 2.9.5.2. Bereiche, auf die sich die Indikatoren beziehen können
    - 2.9.5.3. Merkmale der Gender-Indikatoren
    - 2.9.5.4. Zweck der Gender-Indikatoren
  - 2.9.6. Bibliographie



*Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert*

# 05

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





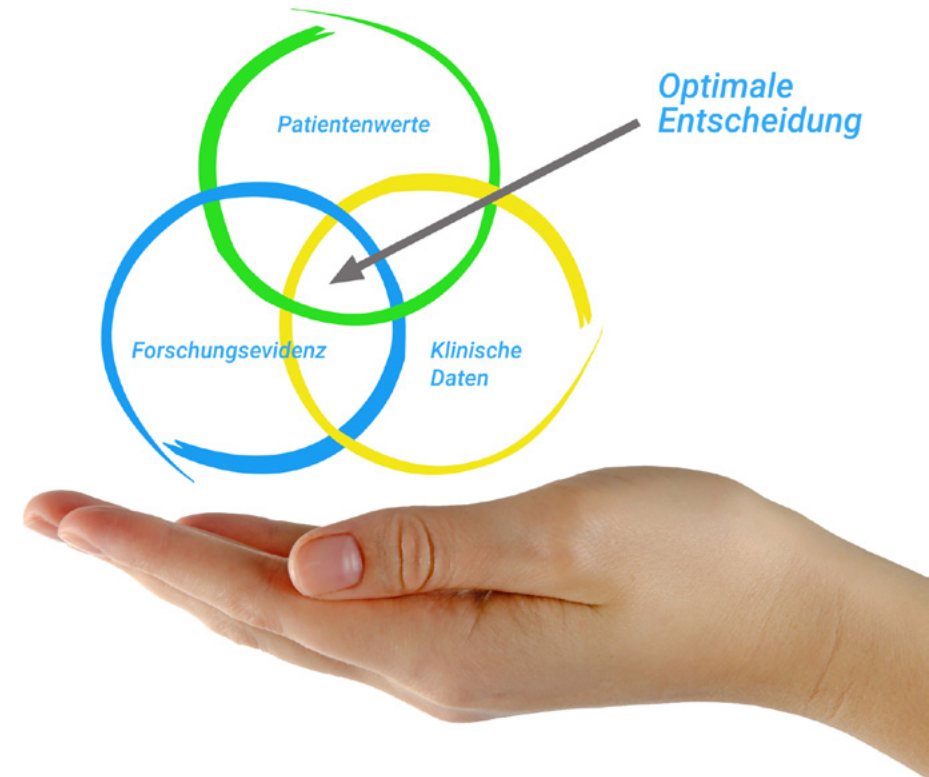
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern”*

## An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“*

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

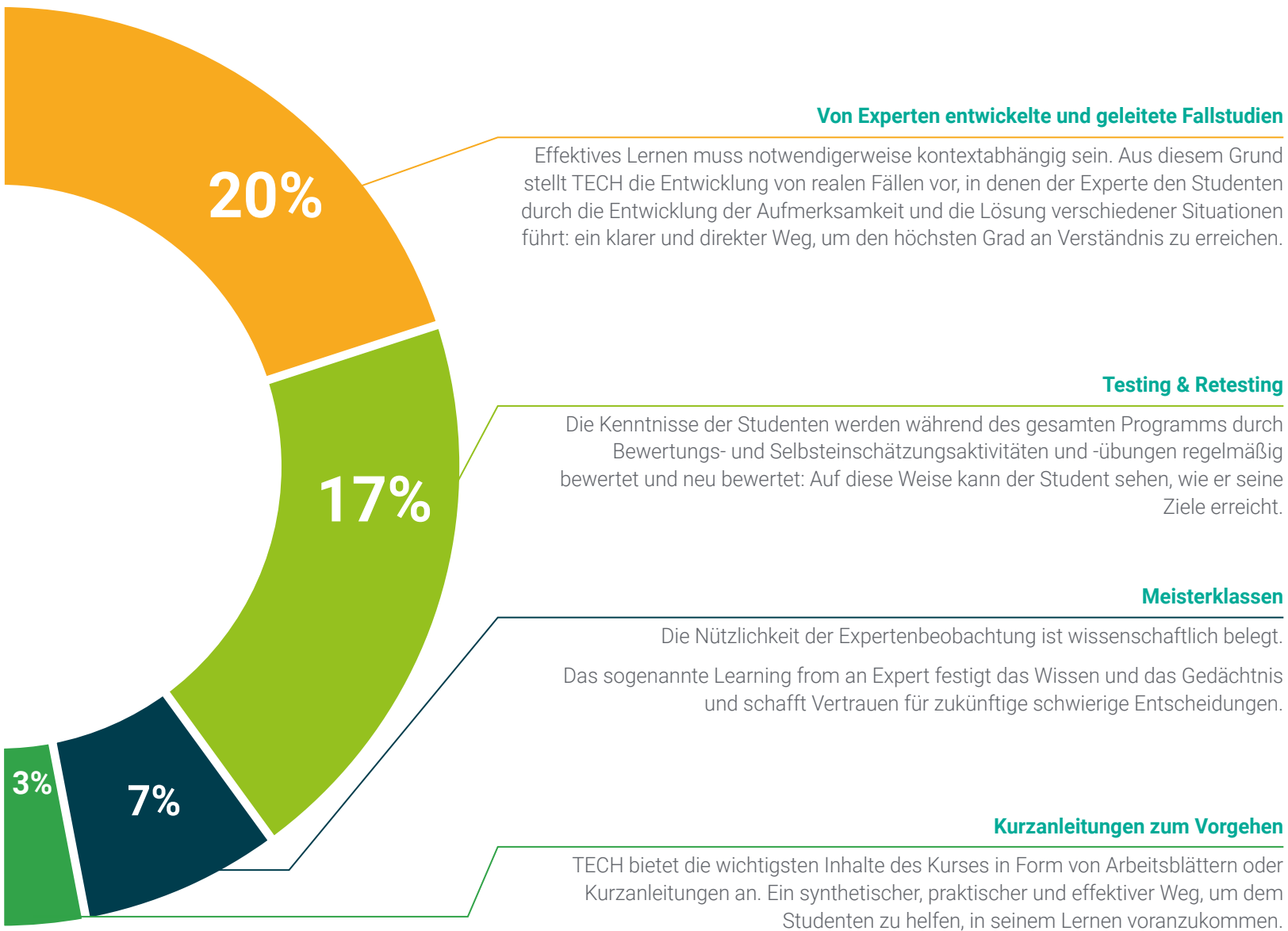
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





06

# Qualifizierung

Der Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätskurs in Yoga in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **300 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institut  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

### Universitätskurs

Zusammenarbeit und  
Gleichberechtigung in  
der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Universitätskurs

Zusammenarbeit und  
Gleichberechtigung in  
der Krankenpflege